

mit einem Tropfen einer 10 %igen Natriumnitritlösung und unterschichtet vorsichtig mit konzentrierter Schwefelsäure, so entsteht an der Berührungsfäche der beiden Flüssigkeiten ein unten smaragdgrüner, oben rubinroter Ring.

A. Oswald.

**Über eine Farbreaktion der Phenole** berichtet W. Parri<sup>1)</sup>. Er führt diese in der Weise aus, dass er auf frische 0,5 %ige Lösung von Ammonium-Metavanadat in konzentrierter Schwefelsäure etwas festes Phenol, oder besser 1—2 Tropfen seiner alkoholischen Lösung bringt, nach eingetretener Färbung mit 4—5 Volumen Wasser verdünnt, dann neutralisiert und schliesslich mit Natrium- oder Kaliumhydroxyd übersättigt. Auf diese Weise wurden eine Reihe Phenole, Phenolsäuren, Gallussäure und Gerbsäure geprüft und die dabei auftretenden Färbungen in einer Tabelle zusammengestellt. Der Verfasser hält die Reaktion nicht für einen Oxydationsvorgang, sondern für ein Analogon der Liebermannschen Reaktion, indem Vanadin in den Benzolkern eintritt.

A. Oswald.

---

<sup>1)</sup> Giorn. Farm. Chim. 72, 245 (1923); durch Chem. Zentrbl. 95, I, 692 (1924).

---

#### Druckfehler-Berichtigung.

In Heft 1/2 dieses Bandes muss es heissen: Seite 60, Zeile 20 von oben „verdünnte Säure enthaltenden“ statt „verdünnten Säure“ — Seite 70, Zeile 6 von unten „Orthophosphorsäure“ statt „Orthophosphorsäure“. — Seite 75, Zeile 10 von unten „reagierten“ statt „veagierten“.

In Heft 3 dieses Bandes muss es heissen: Seite 119, Anm. 1), Zeile 4 „vorhandenen“ statt „vorhandene“.

---